

der schon erwähnte Abt von Ferrières hat sich nachweislich viermal dazu geäußert³³, und erstaunlicherweise ist keine dieser Schriften in seine Briefsammlung aufgenommen worden: einen Brief schrieb Lupus an Hinkmar³⁴, einen an Karl den Kahlen³⁵ und er verfaßte zwei theologische Traktate, die Schrift *De tribus quaestionibus*³⁶ und eine zugehörige Sammlung von Väterstellen, das *Collectaneum de tribus quaestionibus*³⁷. Von dem Brief an Hinkmar ist, im Gegensatz zu dem an Karl³⁸, nur noch eine einzige Handschrift erhalten, die alle vier Abhandlungen von Lupus zu diesem Thema enthält: Valenciennes 293, geschrieben im 9. Jahrhundert³⁹, also wohl noch aus zeitgenössisch-theologischem Interesse⁴⁰.

Ebenfalls mit Gottschalk und dem Prädestinationsstreit im Zusammenhang stehen vier Briefe des Hrabanus Maurus (847–856) an Hink-

pensée (1933) S. 81 ff., David G a n z , The debate on predestination, in: Charles the Bald² S. 283–302, John M a r e n b o n , John Scottus and Carolingian Theology: From the *De Praedestinatione*, its background and its critics, to the *Periphyseon*, ebda. S. 303–325.

33) Vgl. zu Lupus' Schriften S c h r ö r s , Hinkmar S. 112 ff. und W a t t e n b a c h / L e v i s o n , Deutschlands Geschichtsquellen S. 561 f.

34) Ed. D ü m m l e r Add. Nr. 3 S. 109 f. von 849/50, vgl. unten Anm. 39.

35) Ed. e b d a . Add. Nr. 4, S. 111–114 nach den Handschriften: Valenciennes 293, vgl. Anm. 39 f. (danach edierte Sirmond, vgl. M i g n e PL 119 Sp. 601 C; vgl. auch ebda. Sp. 621 A und 622 A die bei M i g n e nachgedruckte Einleitung von Sirmond, der insgesamt vier Handschriften von *De tribus quaestionibus* kannte, wobei er angibt, daß in einem Codex aus Metz irrtümlich Hinkmar als Autor bezeichnet wurde), Paris, Bibl. Nat. lat. 12292 (aus Corbie; diese Handschrift kannte Sirmond auch, vgl. M i g n e PL 119 Sp. 622 A und die folgende Anmerkung) und Paris, BN lat. 18556. Alle Codices stammen aus dem 9. Jahrhundert, vgl. auch M a r s h a l l S. IX.

36) Bislang nur bei M i g n e PL 119 Sp. 622–648; zur Pariser Handschrift lat. 12292, die auch andere Texte zu dieser Frage enthält wie die *Confessio Gotescalci* und den Traktat des Florus von Lyon, vgl. André W i l m a r t , Une lettre sans adresse écrite vers le milieu du IX^e siècle, *Revue Bénédictine* 42 (1930) S. 149–162, bes. S. 149 ff. David G a n z , Corbie in the Carolingian Renaissance (1990) S. 65 und 157.

37) M i g n e PL 119 Sp. 647–666.

38) Vgl. Anm. 35.

39) Valenciennes 293, saec. IX, fol. 144v–145v; vgl. auch D ü m m l e r S. 5 Anm. 8: eine Abschrift des Briefes aus Verdun, die Sirmond erwähnt (M i g n e PL 119 Sp. 622 A), ist verloren; vgl. auch oben Anm. 35.

40) Vgl. Archiv 8 (1843) S. 439 f., *Catalogue général des manuscrits des Bibliothèques publiques des départements* Bd. 25 (1894) S. 321: fol. 132r–144r *De tribus quaestionibus*, fol. 144v–145v Brief an Hinkmar (diese Angabe fehlt im *Catalogue des départements*), fol. 145v–147v Brief an Karl und fol. 148r–154v *Collectaneum de tribus quaestionibus* (unvollständig); vgl. auch M a r s h a l l S. IX.